

**Protokoll der 95. Sitzung des Begleitausschusses  
Landstube, Reutergasse 12, 15907 Lübben**

Tag: 28.08.2023  
Zeit: 16:10 Uhr bis 18:20 Uhr  
Leitung: Herr Klein  
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

**TOP 1**

**Herr Klein** begrüßt alle Anwesenden und schlägt folgende weitere Tagesordnung vor:

2. Protokollkontrolle
3. Bericht Jugendfonds/Jugendforum
4. Informationen zum organisatorischen Stand der Demokratiekonferenz
5. Beratung vorliegender Anträge
6. Verschiedenes
  - Blitzlichttrunde

Mit 9 anwesenden Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

**TOP 2 Protokollkontrolle**

Hinweise, Anregungen oder Änderungswünsche zum Protokoll der 94. Sitzung liegen nicht vor. Das Protokoll gilt damit als bestätigt.

**TOP 3 Bericht Jugendfonds/Jugendforum**

**Frau Wolling** gibt anhand einer Präsentation einen Rückblick zur Arbeit des Jugendfonds/Jugendforums und einen Ausblick zu bevorstehenden Projekten und Veranstaltungen.

So wurde im März online zum Oster-Bastel-Wettbewerb aufgerufen, im April fand die Gedenkstättenfahrt nach München und im Juli das Jugendforum in Blossin statt.

Anträge wurde durch die Jugendfeuerwehr Hohenbrück für die Neugestaltung eines Gruppenraumes in Höhe von 1.000,00 € und durch die Jugendfeuerwehr Waßmannsdorf für die Durchführung eines Festes in Höhe von 300,00 € gestellt.

Das nächste Jugendforum findet am 02.09.2023 in Rotberg statt.

**Herr David** berichtet, dass er im Juli am Jugendforum teilgenommen und die Atmosphäre als angenehm empfunden habe.

Auf die Frage von **Herrn Klein** nach dem Sachstand zur Neubildung des Jugendforums führt **Herr David** aus, dass bislang keine weiteren Nennungen vorliegen.

#### TOP 4 Informationen zum organisatorischen Stand der Demokratiekonferenz 2023

Herr David informiert, dass gemeinsam mit Frau Gelhaar-Heider und Herrn Thiele ein möglicher Programmablauf entworfen wurde.

Anhand einer Präsentation, die dem Protokoll beigelegt wird, informiert Herr David zu möglichen Varianten. Die Demokratiekonferenz mit dem Titel „Historische Bildung – Element der Demokratiebildung“ wird am 17.11.2023 in Luckau stattfinden. Die Mitglieder des BGA sollen in den Programmablauf eingebunden werden, so dass um unbedingte Terminvormerkung gebeten wird.

Geplant sei, 100 Teilnehmer einzuladen.

Für die Konferenz konnten bereits der Schlossberg, die Kulturkirche, das Niederlausitz Museum, die Gedenkstätte Gefängnis und das Kreisarchiv gewonnen werden. Abstimmungen zur Teilnahme des Bohnstedt-Gymnasiums laufen noch.

Es werden Varianten vorgestellt, wobei sich die Varianten v. a. hinsichtlich der Dauer der Veranstaltung unterscheiden:

Varianten für die Konferenz	Datum	Uhrzeit
OPTIMAL – Variante A + Variante B	Freitag, 17. November 2023	10:00 bis 17:00 Uhr
MINIMAL	Freitag, 17. November 2023	15:00 bis 18:00/19:00 Uhr
KOMPROMISS-Variante	Freitag, 17. November 2023	12:00 bis 18:00 Uhr

Die Variante A sieht vor, dass jeder Gast an jeder Außenstation teilnehmen kann.

Die Variante B sieht vor, dass eine Einteilung der Gäste für jeweils nur eine Außenstation erfolgt.

Die Mitglieder stimmen für die „optimale Variante A“.

#### TOP 5 Beratung vorliegender Anträge

Herr Klein führt aus, dass drei Anträge vorliegen und zwei Antragssteller eingeladen wurden. Bezüglich des Projektes des umgedacht e. V. schlägt Herr Klein vor, sich das Projekt durch den Antragsteller vorstellen zu lassen.

Für den Projektantrag aus Halbe werde seitens der Verwaltung kein großer Beratungsbedarf gesehen, so dass der Antragsteller nicht eingeladen wurde.

#### Antrag des umgedacht e. V. – „Nein zur digit@len Gewalt“

Herr Walter, Vorstand bei umgedacht e. V., stellt den Verein mit den drei Säulen „internationale Projekte“, „Jugendaustausch“ und „Schulprojekte“ kurz vor.

Eines der führenden Projekte sei „Nein zur digit@len Gewalt“. Es handelt sich um ein Präventionsprojekt für die 5. bis 7. Klassen. An fünf Tagen soll das Projekt durch zwei Referenten an der Grundschule in Lieberose und der Grundschule in Straupitz geleitet werden. Lieberose habe die Durchführung bereits bestätigt. In den Workshops werde es um das Verstehen des Internets, die richtige Passwortvergabe und Gefahren wie z. B. Mobbing gehen.

Auf die Frage von **Frau Wolling**, ob den Kindern die Möglichkeit der Nutzung von digitalen Endgeräten während des Projektes eingeräumt werde, erklärt **Herr Walter**, dass dies vorgesehen sei.

**Herr Klein** möchte wissen, wie sich die Höhe der Honorarkosten zusammensetzt? Nach welchen Honorarsätzen werde abgerechnet? Bei dem hiesigen Gremium handele es sich um die Partnerschaft für Demokratie. Im Rahmen dessen sollen Projekte der Zivilgesellschaft initiiert werden, Schulprojekte gehören insofern nicht dazu. Es stelle sich die Frage der Entwicklung von Folgeprojekten? Gab es denn bereits Kontakte mit entsprechenden Schulträgern hinsichtlich anderer Fördermöglichkeiten?

**Herr Walter** erklärt, dass der Verein mit einem Referentenpool, hauptsächlich aus Studenten bestehend, zusammenarbeite. Generell seien die Honorare relativ hoch, weil die Ausbildung, die Vorbereitung und Nachbereitung für die einzelnen Projekte nicht einkalkuliert seien. Die Referenten müssten sich um die Einarbeitung, Ausbildung, die Anreise, die Organisation, die Logistik vor Ort selbst kümmern, so dass die Honorarkosten damit relativ hoch liegen.

Auf die Frage von **Herrn Klein**, ob sich die Honorarhöhe an den Vorschriften des MBJs orientiere, könne **Herr Walter** keine Aussage treffen, werde aber nachfragen.

Mit dem geplanten Projekt sollen die Schüler möglichst früh auf entsprechende Gefahren im Internet aufmerksam gemacht werden. Ferner sei mittelfristig vorgesehen, Multiplikatoren unter den Schülern auszubilden. Eine Kontaktaufnahme mit den Schulträgern könne bestätigt werden, allerdings gäbe es derzeit keine Fördermöglichkeiten.

Auf die Anmerkung von **Herrn Behnken**, ob es nicht auch Aufgabe der Schule sei, derartige Projekte durchzuführen, erläutert **Herr Walter**, dass in den meisten Fällen der außerschulische Bereich betroffen sei, so dass ein derartiges Angebot nicht über die Schulen abgedeckt werde.

**Herr Hähnlein** halte die Extremismusprävention für wichtig. Auf die Frage, wie diese umgesetzt werde, führt **Herr Walter** aus, dass insbesondere Unterschiede zwischen „geschmacklos“ und „strafbar“ verdeutlicht werden.

**Herr Walter** erklärt auf die Frage von **Herrn Thiele** bezüglich der Nachhaltigkeit bzw. Nachbetreuung des Projektes, dass den Schülern eine Erste-Hilfe-Checkliste zu Verhaltens- und Reaktionsmöglichkeiten sowie ein Handout als Zusammenfassung des gesamten Projekttages an die Hand gegeben werde. Darüber hinaus werde auf die Erreichbarkeit des Vereins bzw. der Referenten Wert gelegt.

Weitere Fragen gibt es nicht und der Antragsteller verlässt die Sitzung.

Die Verwaltung habe für diesen Projektantrag bewusst keine Empfehlung formuliert, so **Herr Klein**. Der Antrag entspreche nicht den Förderkriterien. Schulen, Schulträger, Städte, Gemeinden und Landkreis seien gefordert, derartige Projekte durchzuführen. Ein weiteres Problem des Antrages sei die Höhe der Honorarkosten.

**Frau Gelhaar-Heider** habe zwischenzeitlich auf der Website ein Referentenhonorar in Höhe von 50,00 € bis 200,00 € pro Tag ausfindig machen können.

Die Anwesenden erachten den Inhalt des Projektes als gut. Es sollten daher Überlegungen geführt werden, ob der Landkreis in den Schulen Unterstützung leisten kann.

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

### Antrag des Stadtjugendring Königs Wusterhausen e. V. – „Geh.Denken-Denk.Mal“ 2023

**Frau Kositz** stellt das Projekt vor. Durchgeführt werden soll die Gedenkstättenfahrt nach Ravensbrück. Das jährlich stattfindende Projekt soll in dem Zeitraum vom 16.10.-21.10.2023 durchgeführt werden.

Den teilnehmende Jugendlichen werden zur Erstellung von Präsentationen, Tagesberichten und Fotoin szenierungen die über den BGA geförderten Tablets zur Verfügung gestellt.

**Herr Ulbricht** regt an, sich die Transportliste vom KZ-Außenlager Königs Wusterhausen nach Ravensbrück anzusehen, um eine Rückkopplung nach Königs Wusterhausen herstellen zu können.

Auf die Frage von **Herrn Klein**, wie die Teilnehmenden akquiriert werden, erklärt **Frau Kositz**, das eine direkte Ansprache der Schüler der 9. Klassen durch Vorstellung des Projektes erfolgt.

Nachdem Frau Kositz die Sitzung verlassen hat, führt **Herr Klein** aus, dass die Durchführung des Projektes im Interesse der Partnerschaft für Demokratie liege.

Der Antrag wird **einstimmig befürwortet**.

### Antrag des Vereins zur Förderung des Aktionsbündnisses gegen Heldengedenken und Naziaufmärsche – „Nur eine Rose als Stütze – Ein musikalisch-literarischer Ritt durch das facettenreiche Leben der Lyrikerin Hilde Domin“

Herr David informiert zu dem Projekt, das jährlich durch den Verein organisiert werde. Die Veranstaltung werde am Vortag des Volkstrauertages stattfinden.

Die Durchführung des Projektes liege im Interesse der Partnerschaft für Demokratie, so **Herr Klein**.

Der Antrag wird **einstimmig befürwortet**.

## TOP 6            **Verschiedenes**

### Blitzlichttrunde

**Herr Hähnlein** sei erschrocken über den kürzlichen Vorfall in Lieberose, wo Neonazis eine alleinerziehende Frau kroatischer Abstammung aus der Stadt getrieben hätten, laut Presseinformationen. In einem strukturschwachen Gebiet wie Lieberose sollte mehr Infrastruktur und mehr Einwohnerschaft eingebracht werden, damit einzelne laute Stimmen untergehen können. Seit mehr als 10 – 15 Jahren seien in der Gegend lediglich Windkraftanlage erbaut worden. Hierzu gibt **Herr Klein** zu bedenken, dass Presseaussagen immer eine breite Auswertung erfahren. Frau Heinrich sei diesbezüglich angefragt worden.

Die Naturausstellung Lieberoser Heide sei nunmehr stärker im Visier. Aktuell sein ein Radweg für mehrere Millionen mit Fördermitteln entstanden, um die touristische Erschließung voranzubringen. Bewilligt wurde im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes eine Fördersumme in Höhe von 30 Mio. €. Es soll ein Besucherzentrum geschaffen und der Sukzessionspark ausgebaut werden.

**Herr Langner** informiert, dass rund um den Frauensee Ruhe eingkehrt sei. Polizeiliche Ermittlungsergebnisse liegen noch nicht vor. Bezüglich der Demokratiekonferenz könne Kontakt mit dem Bürgermeister Luckau, Herrn Lehmann, aufgenommen werden. Für die Sitzung am 16.10.2023 werde bereits heute eine Abmeldung ausgesprochen.

Auch **Frau Gelhaar-Heider** empfinde, dass einzelne Stimmen laut seien und immer mehr Bürger sich anstecken lassen. Lieberose erscheine als abgehangener Ort.

**Herr Ulbricht** berichtet, dass mit dem Schuljahresbeginn fünf Klassen der Jahrgangsstufe 7 mit je 28 Schülern an seiner Schule gestartet seien. Die immer höher werdende Schülerzahl sei bedenklich. Damit sei eine Menge Arbeit vorprogrammiert. Ferner werde die Gedenkstättenfahrt Auschwitz für Oktober vorbereitet.

**Frau Wolling** informiert, dass das Herbstjugendlager mit 290 angemeldeten Jugendlichen vorbereitet werde. Bezüglich Lieberose sei festzustellen, dass es beispielsweise seitens des Trägers des Brandschutzes zu wenig Anerkennung für die Jugendarbeit gäbe, was sich demotivierend auswirke.

**Herr Langner** erklärt, dass durch den Landkreis eine Absage bezüglich der Anfrage eines Schulsozialarbeiters ausgesprochen wurde, da die Zahl der betroffenen Schüler zu gering sei. Eine Unterstützung durch Sozialarbeiter sollte an allen weiterführenden Schulen zum Tragen kommen.

**Herr David** berichtet, dass die Israel-Fahrt ein großer Erfolg gewesen sei. Zum Stichwort Lieberose werde vorgeschlagen, die nächste Sitzung in Lieberose stattfinden zu lassen und die dort ansässigen Vereine einzuladen.

**Herr Klein** greift das Thema Umsetzung des § 18a auf. Aktuell finden zahlreiche Workshops statt. Erste Runden gab es bereits mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren und den hauptamtlichen Sozialarbeitern. Vorgesehen seien noch Workshops mit den ehrenamtlichen Sozialarbeitern und den Kindern und Jugendlichen in den Grundschulen sowie weiterführenden Schulen. Das Grundkonzept solle Anfang 2024 fertig sein und dem Kreistag vorgestellt werden.

**Herr Thiele** weist darauf hin, dass zu einem der angesetzten Workshops mit ehrenamtlichen Sozialarbeitern die Türen des Bratungsraumes verschlossen waren. Das sollte sich nicht wiederholen.

Perspektivisch werde Frau Jennifer Struck die Arbeit der KuF übernehmen, so **Herr Klein**. Es sei vorgesehen, Frau Struck zur nächsten Sitzung einzuladen.

**Der nächste Sitzungsort soll die Darre in Lieberose sein.** Einzuladen sind die im Amt ansässigen Vereine.

**Nächste Sitzung: 16.10.2023**

Lübben, 15.09.2023



Klein